



Sie stellen die neue Stabsstelle beim Lippischen Heimatbund vor: Tobias Heinze (Sagner&Heinze, Lemgo), Mario Hecker (Bürgermeister Gemeinde Kalletal), Yvonne Hübner (Geschäftsführerin LHB), Willi K.

Schirmacher (stellvertretender, Vorsitzender LHB), Dr. Henrike Heil (Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe) und Dr. Albert Hüser (Vorsitzender LHB).

Für die Zukunft gerüstet

Mario Hecker ist Mitglied der neuen Stabsstelle beim Heimatbund

■ Von Reiner Toppmöller

Kreis Lippe (VZ). Der Lippische Heimatbund hat in seiner Organisationsstruktur jetzt eine Stabsstelle eingerichtet. Ihre Aufgabe soll es zukünftig sein, den 12.500 Mitglieder starken Verein für die Zukunft auszurichten und aufzustellen. Mit als Mitglied der Stabsstelle wurde auch Bürgermeister Mario Hecker berufen.

Im Rahmen einer Sitzung des Verbandsausschusses des Lippischen Heimatbundes am Montagabend, stellte der Vorsitzende des Heimatbundes Dr. Albert Hüser die Stabsstelle als Neuerung in der

Organisation des Vereins vor. Sie ist direkt dem geschäftsführenden Vorstand zugeordnet. Sie hat zukünftig die Aufgabe, Konzepte zur Erreichung der satzungsgemäßen Aufgaben des Heimatbundes zu entwickeln, soweit nicht die ausschließliche Zuständigkeit einer Fachstelle des Vereins gegeben ist. Das Gleiche gilt für die Entwicklung und Durchführung von Projekten und sonstige Arbeiten. Vorhergründig soll nicht nur dem demografischen Wandel und der Alterststruktur im Heimatbund Rechnung getragen werden, sondern auch Gemeinschaftsprojekte, die Lust auf Aktionen im Dorf machen, durch gezielte Fördermittelakquise voran gebracht werden.

Die ehrenamtliche Stabsstelle wird nach Beauftragung durch

den geschäftsführenden Vorstand tätig und wird durch Dr. Henrike Heil von der Stiftung Standortsicherung des Kreises Lippe, Tobias Heinze von der Werbeagentur

Stabsstelle soll Ideen und Konzepte zu Themen wie Jugendarbeit, Digitalisierung und Migration entwickeln

Sagner-Heinze aus Lemgo und Bürgermeister Mario Hecker beauftragt. Übergeordnete Aufgabe der Stabsstelle ist nach Vorstellung des geschäftsführenden Vorstands die Ausrichtung und Aufstellung des lippischen Heimat-

bundes für die Zukunft. Hierzu sollen Ideen entwickelt, Konzepte erarbeitet und Projekte durchgeführt werden, die sich zum Beispiel mit den Themen Jugendarbeit, Digitalisierung und Migration befassen.

Die Stabsstelle behandelt Kooperationen wie beispielsweise mit dem Kreis Lippe zum Zukunftskonzept 2025. Auch die Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe und Partnern wie der Lippischen Landesbrand Versicherung sollen hier erarbeitet werden. Die Verbesserung der internen Kommunikation zwischen den Ortsverbänden und dem Dachverband soll hier ebenso angesiedelt sein, wie bestimmte Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit.

Vlothoer Zeitung
21.03.2019